

Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringseld 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel

Bekanntlichster Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Insertats
Die einseitige Copypresse 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf. die Corpus-Zelle
Kleinanzeigen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanfragen und Anzeigerträger
nehmen Bestellungen an.

No. 99.

Freitag, den 21. August 1896.

9. Jahrgang.

Aue. Nachdem die Marktstraße bis zur Albertstraße fortgeführt ist, haben wir beschlossen, den früheren Weg, Parzelle No. 490 des Flurbuchs für Aue, und zwar den von der Marktstraße nach der Albertstraße führenden Theil, einzuziehen.

Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss, daß Berechtigte gegen diesen Beschluß innerhalb 14 Tagen Widerspruch bei unterzeichnetem Rathe erheben können.

Aue, am 18. August 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Herr Friedensrichter Commerzienrath Lange in Auerhammer ist vom 15. August bis Ende September 1896 beurlaubt. Während dieser Zeit werden die friedensrichterlichen Geschäfte im Bezirke Auerhammer-Neudörfel von Herrn Friedensrichter **Dikner** in Zelle wahrgenommen werden.

Schneeberg, am 15. August 1896.

Königliches Amtsgericht.
Rothsch.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

In der am letzten Dienstag stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung des Rathes und Stadtverordneten-Kollegiums kam die Vereinigung von Zelle und Aue zur endgültigen Verabreichung und wurde einstimmig beschlossen, die von der Gemeinde Zelle gestellten Bedingungen anzunehmen, wodurch die für das Auerthal so wichtige Vereinigung wieder ein Stück näher gerückt ist.

Herbstzeichen. Aus einer ganzen Reihe von Orten wird übereinstimmend gemeldet, daß die Schwalben plötzlich verschwunden sind. Haben die flinken Segler der Lüfte nur eine Sommertour unternommen oder wirklich schon die Reise nach wärmeren Gegenden angetreten? Es wäre, wenn auch der Wind schon vielfach über die Stoppeln weht, das doch sehr früh, und wir möchten nicht einen Augenblick dem Gedanken jenen, daß wir nach einem recht dürftigen Sommer eines schönen, trockenen und warmen Herbstes entbehren sollten. Gerade in der letzten Woche hat nach einigen schönen Tagen der Himmel wieder ein recht grünlich-herbstliches Gesicht gemacht und, wie üblich, ist genau das Gegenheil von dem eingetroffen, was Wetterprophet Falb ankündigte. In den Gärten beginnen die Ähren zu blühen, die als echte Herbstblume gelten, und nach den reisenden Kastanien streckt sich die begehrlige Knabenhand oder wirft mit Strinen oder Stöcken danach, eine Unsitte, der von allen Erwachsenen energisch gesteuert werden sollte. Schön wird es auch im Walde, wenn sich die Blätter zu färben beginnen, wenn wunderbare Farbanfassungen sich dem entzückten Auge bieten. Dann ist auf Schritt und Tritt etwas Neues zu sehen, wenn der Fuß lautlos auf dem weichen Boden dahinschreitet. Die Waldesstille und der Waldesfriede halten freilich nicht lange mehr an, die Büschen knallen bald, und mit frohem Waldmann's Heil streift manch waderer Nimrod durch Fluß und Wald. Nach Allem, was des waidgerechten Jägers Urtheil fündet, wird es in diesem Jahre an zahlreichem Wild nicht fehlen.

Aus Sachsen und Umgebung.

Annaberg. Auf der Buchholzerstr. wurde ein total betrunkenen etwa 10jähriger Junge polizeilich angehalten u. seinen Eltern zugeführt. Derselbe hatte in Gemeinschaft mit einem anderen gleichaltrigen Genossen in einem hiesigen Gasthause mehrere Flaschen Schnaps gestohlen u. dieselben zum großen Theile geleert.

Berbau. Den Versuch, sich von einem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen, machte in hiesiger Stadt eine 73jährige Greisin aus Delitzsch. Dem dienstthuenden Beamten gelang es jedoch noch rechtzeitig, die Unglückliche an ihrem Vorhaben zu hindern. Sie befindet sich zur Zeit noch hier unter Aufsicht.

Plauen i. A. Bei dem Einfahren des Zuges Nr. 206 der Linie Eger-Reichenbach in die Haltestelle Birk fiel der Schaffner Göpfert aus Leipzig vom Trittbret auf den Bahnsteig. Er wurde, aus Mund und Nase blutend, benimmungslos aufgehoben und mit dem nämlichen Zuge nach Plauen gefahren, wo er Aufnahme im Krankenhaus fand. Göpfert hat nach ärztlichem Gutachten mehrere Brüche, sowie eine Gehirnerschütterung erlitten.

Adorf. Ein großes Eisenbahnunglück ist dieser Tage mit genauer Noth vermieden worden. Auf der steil abfallenden Landstr. gingen bei dem Restaurant Jugelsburg die Pferde eines Lastgeschirres durch und rasten die Straße nach Adorf hinab auf die bereits geschlossenen Bahnseilen der Strecke Bad Elster-Adorf zu, wo jeden Augenblick der Einzug von Bad Elster erwartet wurde. Die Pferde durchbrachen die Bahnseilen, während der Wagen quer über die Schienen stand. Mit größter Mühe gelang es dem Bahnwärter, den in diesem Augenblicke heranbrausenden Zug noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen, so daß größeres Unglück vermieden wurde.

Raxneulichen. Ein recht betrübender Anblick bot sich in Raxneulichen dem Mühlenbesitzer Weipel, als er nachsehen wollte, warum die Mühle nicht mehr ihre gewöhnliche Gangart behielt. Er fand zu seinem größten Schrecken

seine in den 70er Jahren stehende Mutter am Rachen des Mühlbuchs ertrunken vor.

Die Kaiserparade am 3. September wird bekanntlich von dem durch die vierte preussische Garde-Kavallerie-Brigade verstärkten XII. (königl. sächsischen) Armeekorps aus dem Truppenübungsplatz Reithain bei Riesa ausgeführt; sie wird befehligt vom kommandirenden General des XII. Armeekorps Generalfeldmarschall Prinz Georg von Sachsen. Beim Vorbeimarsch des 1. (Veib-)Grenadier-Regiments Nr. 100 wird sich König Albert an dessen Spitze setzen, um sein Regiment dem höchsten Kriegsherrn persönlich vorzuführen. In gleicher Weise wird der Kaiser das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ und Generalfeldmarschall Prinz Georg das seinen Namen tragende Schützen-(Jäger-)Regiment Nr. 108 persönlich vorzuführen. An der Parade werden auch die dem königl. sächsischen Militärvereinsbund angehörenden Militärvereine theilnehmen. Am Nachmittage des 3. September wird zu Ehren des Kaisers in der Albrechtsburg in Reichen noch ein Festmahl stattfinden.

Leipzig. In nächster Zeit wird vor dem Leipziger Landgericht (Strafkammer) ein Wechselfälschungs-Prozess verhandelt werden, in dem der Angeklagte beschuldigt ist, einen Wechsel in nicht geringerer Höhe als 325,000 M. gefälscht zu haben! Es handelt sich dabei aber auch um Vorkommnisse, wie man sie nur in einem Hintertreppen-Roman schildern findet. Der Angeklagte, ein Herr Lg., der sich in Haft befindet, ist eine in Leipzig sehr bekannte Persönlichkeit die bis vor einiger Zeit Inhaber eines großen Getreidegeschäftes war, seit längerem Zeitraum aber in Berlin wohnt. Er stand, obwohl selbst verheirathet, mit seiner eigenen Schwägerin, einer sehr reichen Dame, die in der Nähe des Rosenthal eine Villa besaß, in intimen Beziehungen, die schließlich auf Wunsch derselben zur Scheidung von seiner Ehefrau führten. Als nun jene Dame vor etwa einem halben Jahre gestorben war, präsentirte Herr Lg. zum Nachlaß derselben, der über eine Million beträgt, einen Wechsel in der oben genannten Höhe, der das Accept der Verstorbenen trägt. Die Erben aber behaupten, daß dieses Accept gefälscht sei, und so ist die Verhaftung Lg.'s erfolgt. Die Untersuchung muß denn auch belastende Momente ergeben haben, denn das Landgericht hat auf Antrag der kgl. Staatsanwaltschaft beschlossen, das Hauptverfahren gegen Lg. zu eröffnen.

Dresden. Einen imposanten Anblick gewährt das an der Spitze des über 100 m hohen Schloßthurmes errichtete Werk. Im Anschluß an die Kaffungen zur Erneuerung der Nordfront des kgl. Schlosses wurde der Thurm bis zum Austritt der Thürmerwohnung gleichfalls umrüstet. Auch der Zwinger-Pavillon am Taschenberge wurde zum Zwecke mehrfacher Reparaturen ringsum mit einem Stangenwerk umgeben.

Nachdem im letzten Frühjahr auch der noch übrige unbekannt Theil des Großen Gartens nächst Gruna in Kultur genommen und bepflanzt worden ist, befindet sich derselbe gegenwärtig in einem herrlichen Zustande. Namentlich erhält man von der an dem „Neuen Teiche“ gelegenen kleinen Bastion aus einen prächtigen Blick über den weiten, frischgrünen, saftigen Rasen Teppich, der sich vor dem Beschauer ausbreitet.

Am Sonntag Nachmittag wurde im kgl. Großen Garten ein Fleischergeselle mit einer Schußwunde im Kopfe noch lebend, jedoch benimmungslos aufgefunden und in das Stadtfrankenhaus gebracht, woselbst er kurze Zeit darauf verstorben ist. Nach einem vorgefundenen Zettel hat sich der Verstorbene wegen eines unglücklichen Liebesverhältnisses den Tod selbst gegeben.

Im Garten eines hiesigen Gasthauses verstarb am vergangenen Sonnabend ein Handelsmann von hier infolge eines Herzschlages.

In der vergangenen Nacht erschöpfte sich im Adorf einer Schantwirthschaft hier selbst ein ungefähr 20 Jahre alter Unbekannter.

Um dieselbe Zeit schnitt sich nach einer wegen einer leichten Handlungsweise erhaltenen Zurechtweisung ein hier bedienstetes Hausmädchen mit einem Fleischermesser die Kehle durch.

Im Jahre 1891 wurde ein hiesiger Kaufmann durch

die Macht der Verhältnisse gezwungen, Dresden den Rücken zu wenden. Man erzählte sich f. B., der reiche Vater deselben habe das nöthige Baargeld verweigert, um die beabsichtigte Heirath mit einer Directrice zu verhindern. Der Kaufmann dampfte aus diesem Grunde ab, nahm aber seine Angebetete mit und hinterließ das Geschäft seinen Gläubigern. Das Geschäft wurde auf dem Wege des Konkurses liquidirt, die Gläubiger erhielten ungefähr 20 Prozent für ihre Forderungen. Jetzt nach 6 Jahren erscheint ein Freund des Verstorbenen, welcher Begleiter mit seiner Frau glücklich im Lande der Märchen, in Indien lebt und zahlt sämtlichen Gläubigern ihre Restforderung aus.

An den warmen Abenden der vergangenen Woche begann der Weichwurm über dem Wasser und an den Ufern der Elbe zu schwärmen. Nun wird die Jungzeit ihren Anfang nehmen, und bei günstigem Wetter werden namentlich im Gebiete der sächsischen Schweiz Abends zahlreiche erleuchtete Rabne anzutreffen sein, auf denen die Insekten zu Milliarden gesammelt und als Vogelfutter u. verkauft werden.

Königl. Standesamt zu Aue.

Vom 28. Juli - 13. August 1896.

Geburten: 1. Dem Fuhrwerksbesitzer Friedrich Ernst Bohmann 1 Sohn. 2. Dem Agent Karl Louis Gläfer 1 Sohn. 3. Dem Klempner Paul Hermann Wagner 1 Mädchenwillingspaar. 4. Dem Gärtner Friedrich Wilhelm Fischer 1 Knabenwillingspaar. 5. Dem Zimmermann Anton Hermann Schumpler 1 Tochter. 6. Dem Contorist Wilhelm Moritz Habermann 1 Tochter. 7. Dem Musiker Ernst Louis Fischer 1 Sohn. 8. Dem Kürschnermeister August Friedrich Schürer 1 Sohn. 9. Dem Schneider Anton Julius Engewald 1 Sohn. 10. Dem Former Emil Louis Schwarz 1 Sohn. 11. Dem Fleischermeister Eugen Paul Kreyßmar 1 Tochter. 12. Der unverheiratheten Andreeherin Marie Sarah Fanthänel 1 Tochter. 13. Dem Eisendreher Moritz Paul Weiß 1 Sohn. 14. Dem Werkmeister Franz Bernhard Baumann 1 Sohn. 15. Der unverheiratheten Weberin Olga Linda Kropp 1 Tochter. 16. Dem Blauschwaarenarbeiter Emil Adolf Lange 1 Sohn. 17. Dem Weichwaarenarbeiter Karl Graas 1 Sohn. 18. Dem Schupmann Emil Paul Krämer 1 Tochter. 19. Dem Schlosser Richard Lang 1 Tochter.

Sterbefälle: 1. Emil Johannes Klinger 1 Jahr 1 Monat alt. 2. Hermann Rudolf Fischer 2 Monate alt. 3. Dem Geschäftsführer Friedrich Paul Hildebrandt 1 todtgeb. Kind weibl. Geschlecht. 4. Marie Martha Pechlein 4 Monate alt. 5. Rudolf Gotthold Bohmann 3 Tage alt. 6. Anna Wagner 1/2 Stunde alt. 7. Paula Wagner 3 Tage alt. 8. Friedrich Paul Fischer 1 Tag alt. 9. Andreas Max Fischer 1 Tag alt. 10. Sinna Elsa Seltmann 1 Monat alt. 11. Helene Wally Friedrich 3 Monate alt. 12. Selma Clara Jlig 3 Monate alt. 13. Clara verw. Guckhans geb. Dehloff 63 Jahre alt. 14. Carl Georg Willy Otto 11 Monate alt. 15. Christian Gottlieb Rehlhorn 74 Jahre alt. 16. Johannes Willy Scheffler 3 Jahre 11 Mon. alt. 17. Sinna Anna Seltmann geb. Landsberger 28 Jahre 7 Monate alt. 18. Johann Ernst Pampel 29 Jahre 7 Mon alt. 19. Christiane Friederike verw. Müller geb. Guntermann 78 Jahre 10 Monate alt.

Eheschließungen: 1. Der Eisenbohrer Paul Gustav Wexel mit der Weberin Minna Wilda Georgie in Auerhammer. 2. Der Maschinenfabrikarbeiter Wenzel Michel mit der Weichwaarenfabrikarbeiterin Marie verw. Hein geb. Weiß.

Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 7 Uhr.	August 19.	Wetterstunden auf der König-Albert-Brücke.
Sehr trocken	750	750 Temperatur u. Gel.
Beständ. schön	740	am 19. August + 8°
Schön Weiter	740	" 20. " + 12°
Beränderlich	730	" Windrichtung
Regen (Wind)	730	am 19. August S-W.
Stark Regen	730	" 20. " E.
Sturm	710	" Wetter
		am 19. August Heiter.
		" 20. " Trüb.